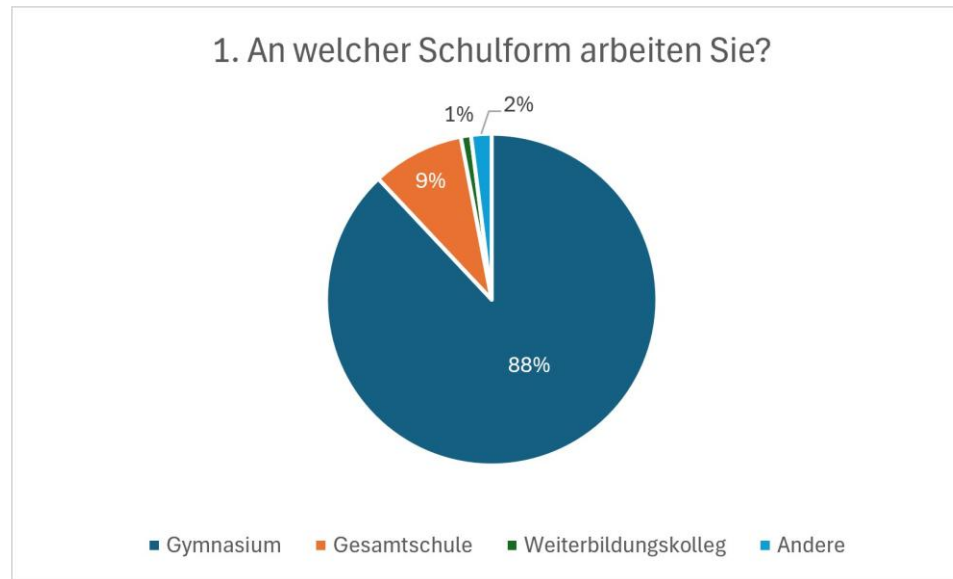


Umfrage zu KI in Schule und Unterricht Endergebnisse

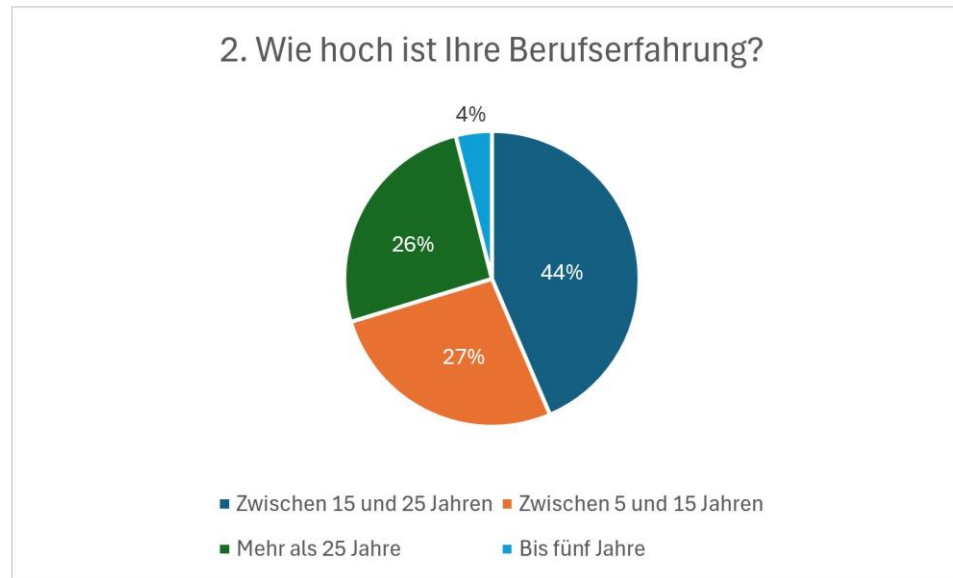
Teilnehmende: 1.205; Laufzeit: 4. bis 27. September 2026

(Fehlende Prozent zu 100 ergeben sich aus nicht beantworteten Fragen.
Prozente über 100 ergeben sich bei Fragen mit der Möglichkeit von Mehrfachnennungen.)

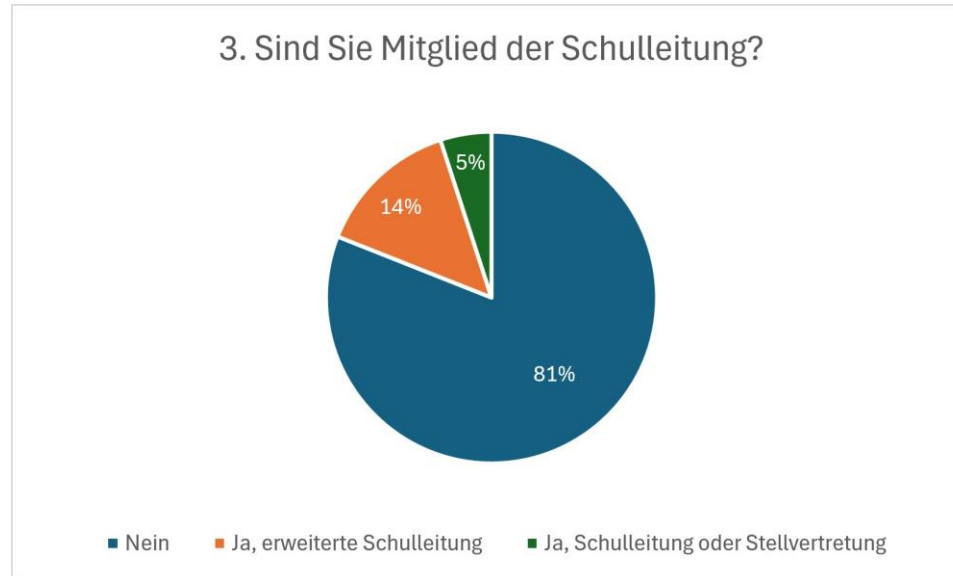
1. An welcher Schulform arbeiten Sie?



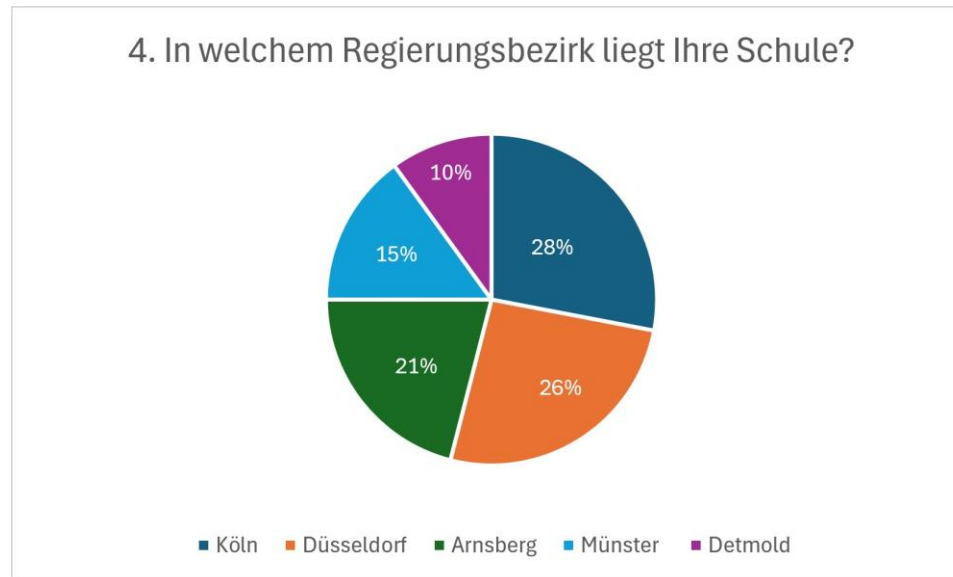
Wie hoch ist Ihre Berufserfahrung?



3. Sind Sie Mitglied der Schulleitung?



4. In welchem Regierungsbezirk liegt Ihre Schule?



5. Gibt es an Ihrer Schule Vorgaben zur KI-Nutzung?



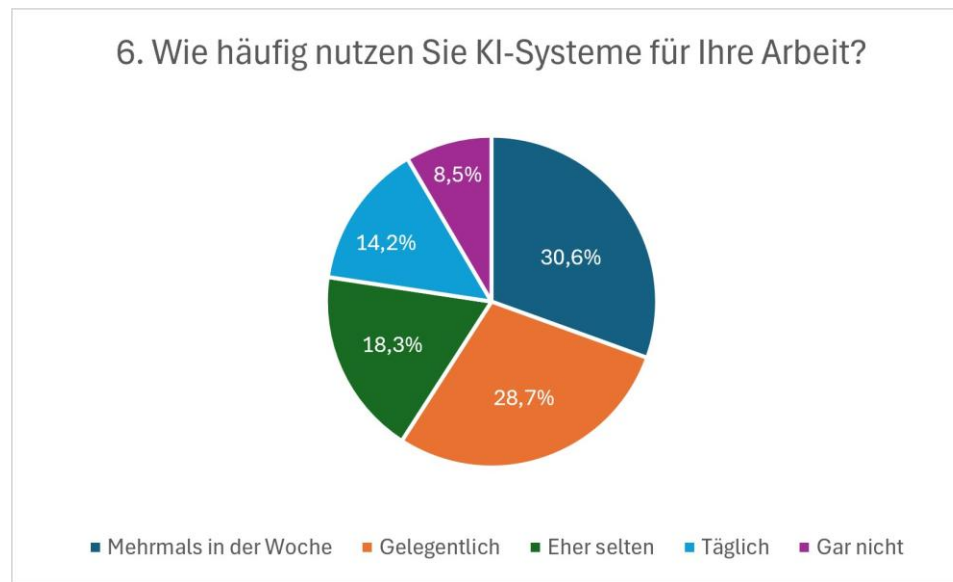
2024: Gibt es an Ihrer Schule Vorgaben zur Nutzung von ChatGPT?

- Nein: 69%; Mir nicht bekannt: 17%; Ja: 14%

2023: Gibt es an Ihrer Schule Vorgaben zur Nutzung von ChatGPT?

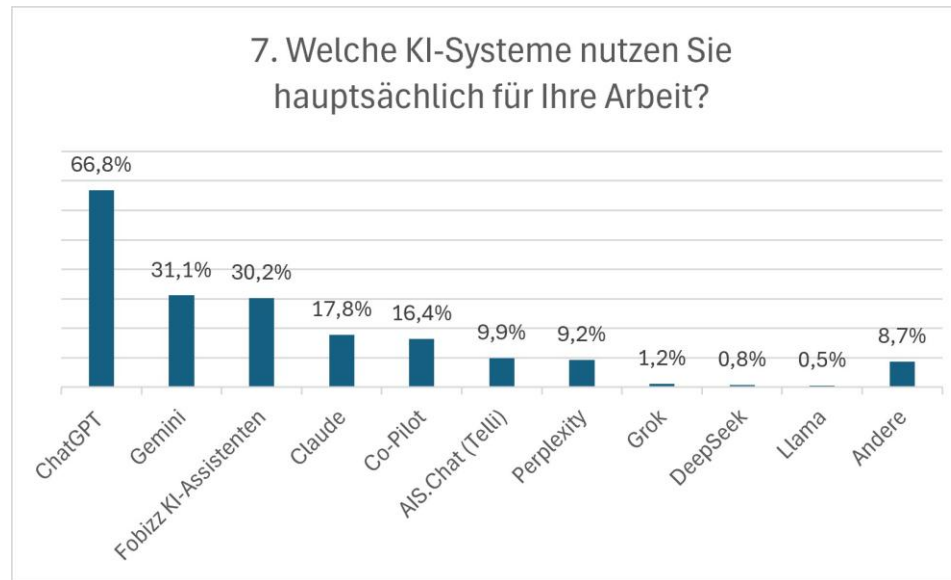
- Nein: 87%; Ja: 13%

6. Wie häufig nutzen Sie KI-Systeme für Ihre Arbeit (Unterrichtsvorbereitung, Korrekturen, Materialerstellung, Korrespondenz etc.)



Mit steigender Berufserfahrung sinkt die Nutzung von KI-Systemen. Lehrkräfte mit weniger als fünf Jahren im Beruf nutzen Chatbots öfter „mehrmals in der Woche“ oder sogar „täglich“ im Vergleich zu berufserfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Bei ihnen überwiegt die „gelegentliche“ Nutzung.

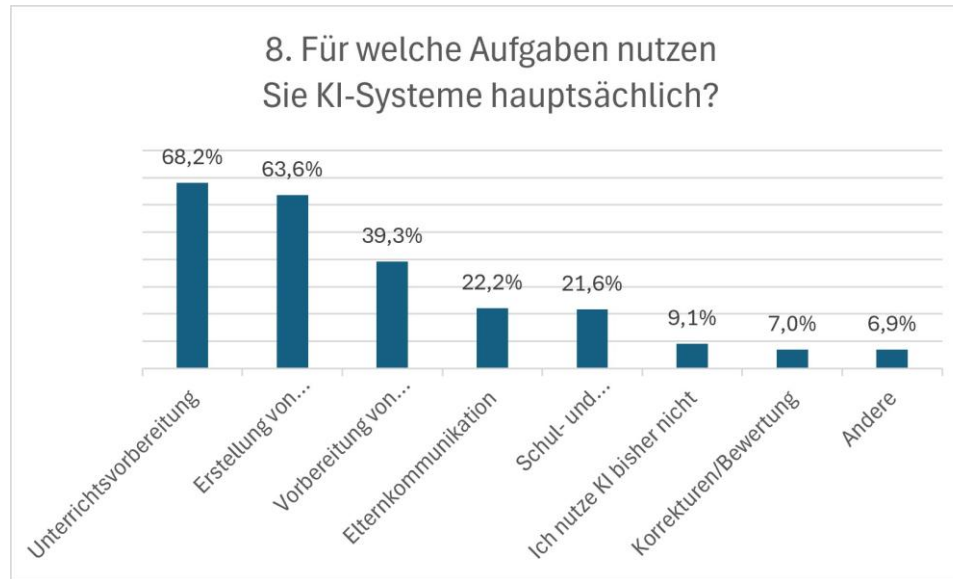
7. Welche KI-Systeme nutzen Sie hauptsächlich für Ihre Arbeit?



2025: Welche KI-Anwendungen setzen Sie im Unterricht ein?

- ChatGPT 90%; Fobizz: 53%; DeepL: 36%

8. Für welche Aufgaben nutzen Sie KI-Systeme hauptsächlich?



2025: Welche KI-Anwendungen setzen Sie im Unterricht ein?

Recherche: 43%; KI-Chat: 42%; Andere: 29% Sprachassistenten: 24%

2024: Für welche schulischen Aufgaben nutzen Sie KI-Systeme?

Texterstellung; Erstellung von Aufgaben und Klausuren; Bild-/Videoproduktion

2023: Für welche schulischen Aufgaben nutzen Sie KI-Systeme?

Texterstellung/Textarbeit; Experimentieren/Ausprobieren; Unterrichts-/Stundenplanung

9. Seit Juni stellt das Land NRW Lehrkräften vier KI-Assistenten zur Verfügung. Nutzen Sie diese?



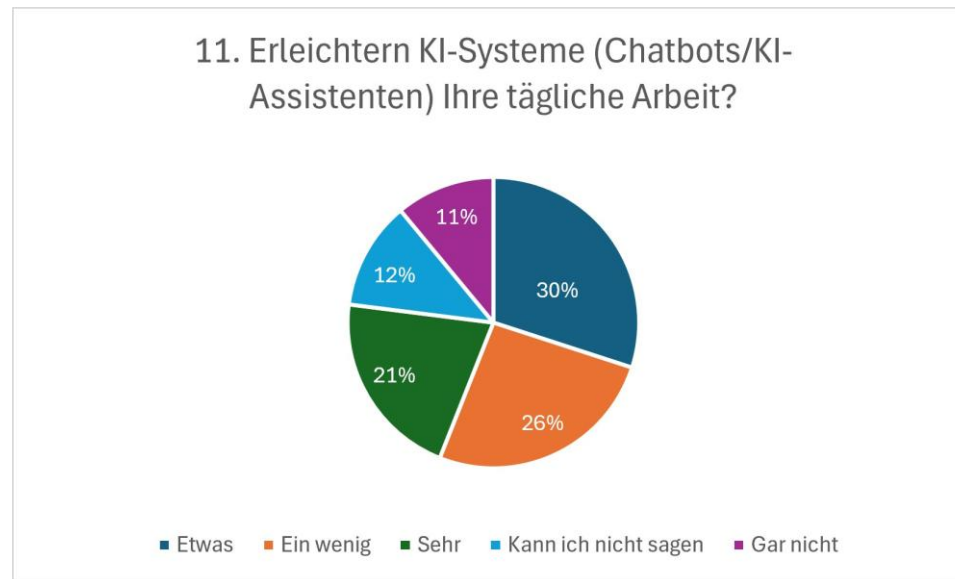
2025: Wie bewerten Sie den Handlungsleitfaden „Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“?

- Kenne ich nicht: 49%; Weniger hilfreich: 21%; Etwas hilfreich: 18%, gar nicht hilfreich: 18%; sehr hilfreich: 2%

10. Sollten Sie die landeseigenen KI-Assistenten nutzen, welche sind das?



11. Erleichtern KI-Systeme (Chatbots und/oder landeseigene KI-Assistenten) Ihre tägliche Arbeit?



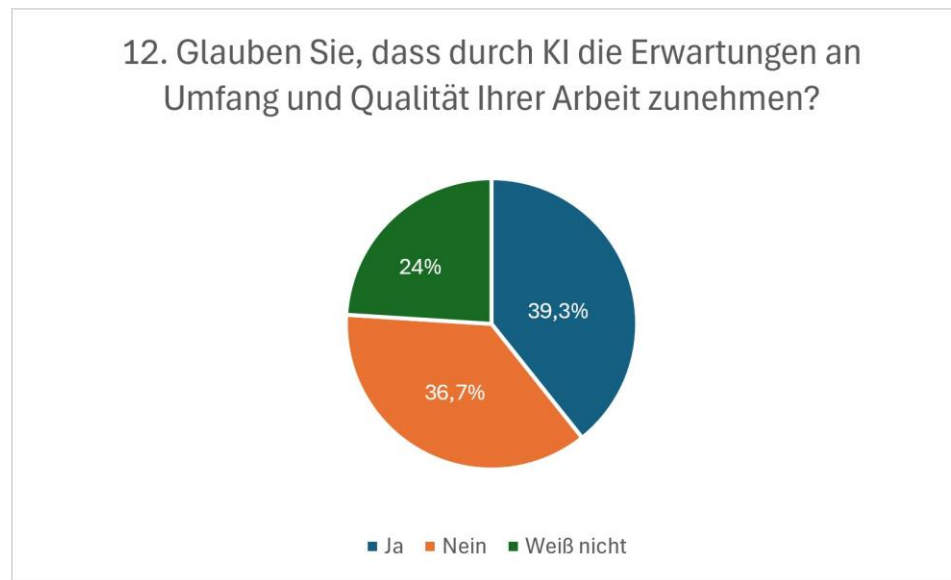
2024: Sorgt die Nutzung von KI für Sie persönlich für Entlastung oder Mehrbelastung?

- Eher Mehrbelastung: 45%; Mehrbelastung: 18%; Eher Entlastung: 28%; Entlastung: 9%

2025: Wie bewerten Sie den Nutzen von KI für Ihren Unterricht?

- Eher nützlich: 48%; Eher unnütz: 23%; Sehr nützlich: 14%; Weiß nicht: 10%; Sehr unnütz: 6%

12. Glauben Sie, dass durch KI die Erwartungen an Umfang oder Qualität Ihrer Arbeit zunehmen?



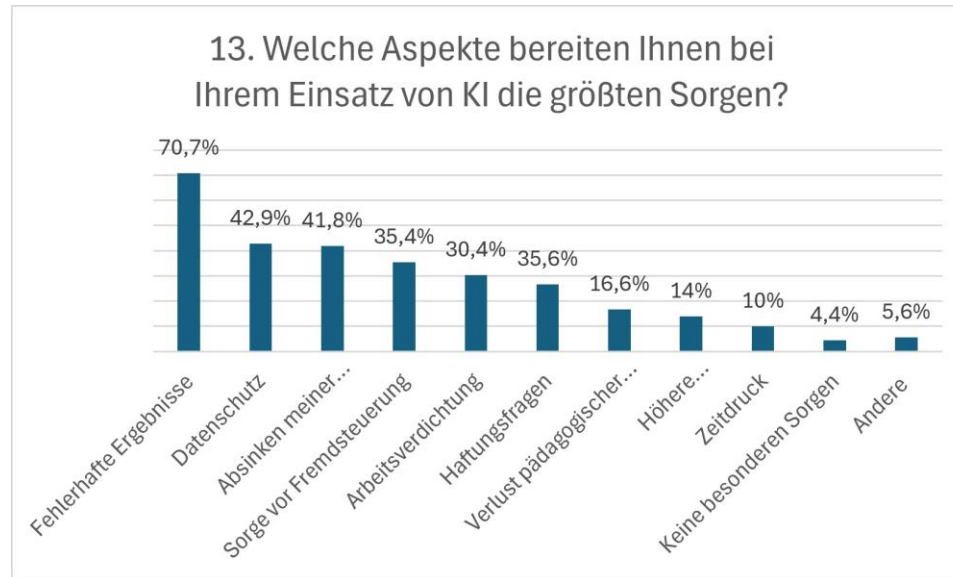
2023: Glauben Sie, dass KI-Systeme den Beruf des Lehrers/der Lehrerin verändern werden?

- Ja: 53%; Nein: 4%; Für diese Einschätzung ist es zu früh: 43%

2024: Haben KI-Systeme den Beruf des Lehrers/der Lehrerin verändert?

- Ja, verschlechtert: 21%; Ja, verbessert: 9%; Zu früh: 62%; Alles beim Alten: 7%

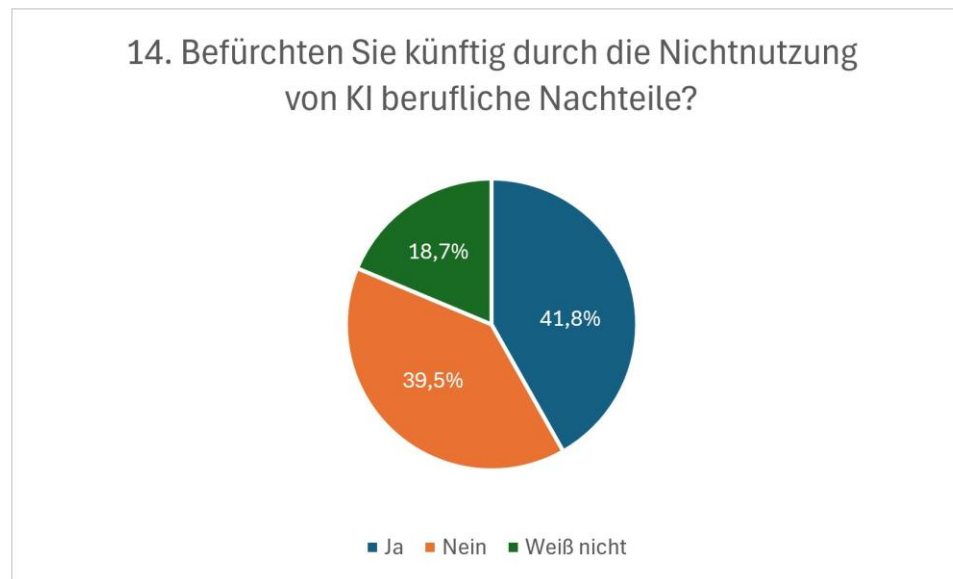
13. Welche Aspekte bereiten Ihnen bei Ihrem Einsatz von KI die größten Sorgen?



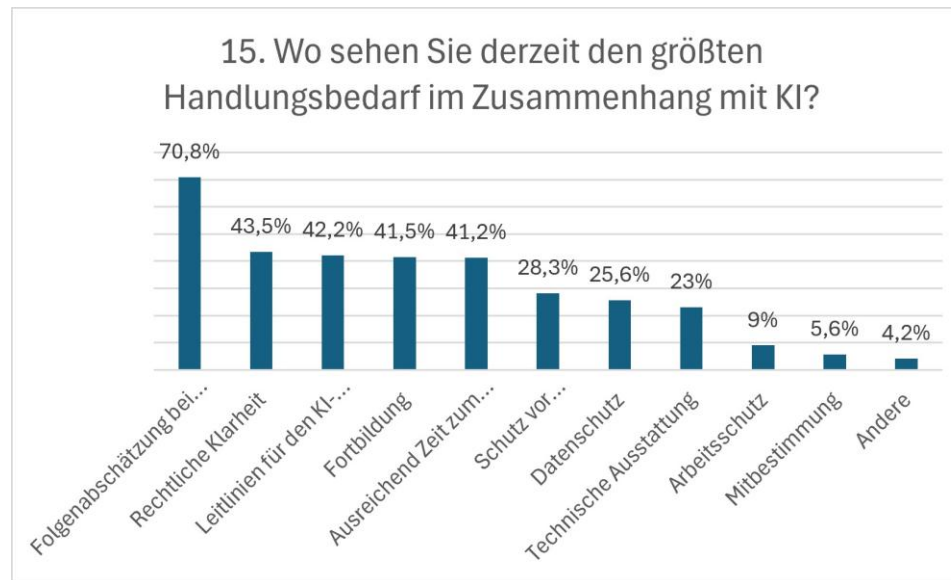
2025: Welche Herausforderungen sehen Sie beim Einsatz von KI im Unterricht?

- Intransparente Eigenleistungen (SuS): 93%; Fehlerhafte Ergebnisse: 73%; Datenschutz: 55%

14. Befürchten Sie künftig durch die Nichtnutzung von KI berufliche Nachteile?



15. Wo sehen Sie derzeit den größten Handlungsbedarf im Zusammenhang mit KI?



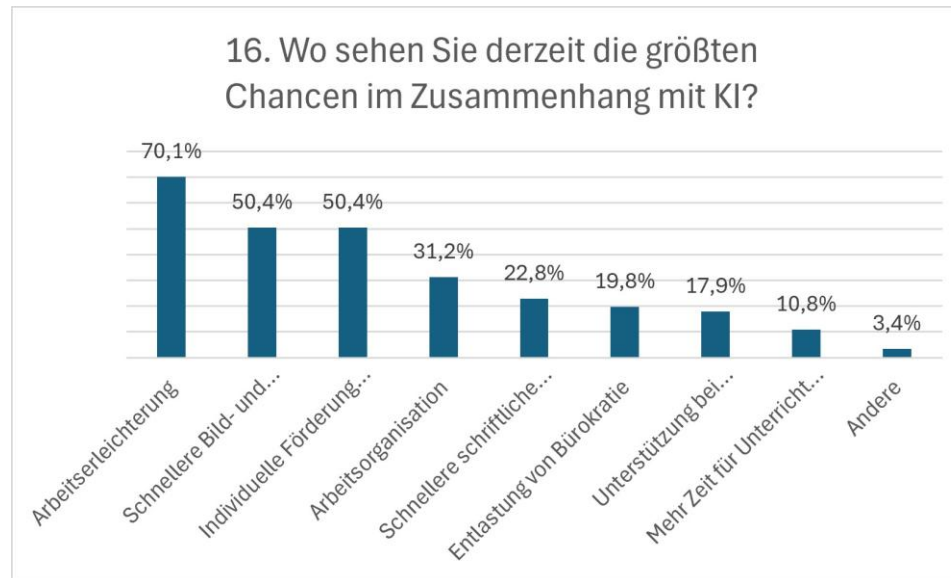
2023: Fehlt Ihnen etwas im schulischen Umgang mit KI-Systemen?

- Hilfe beim Erkennen von KI-Texten: 28%; Vorgaben zur rechtskonformen Nutzung: 26%; Konkrete Nutzungsbeispiele: 23%; Fortbildungen: 21%.

2024: Was fehlt Ihnen im schulischen Umgang mit KI-Systemen?

Hilfe beim Erkennen von KI-Texten: 29%; Vorgaben zur rechtskonformen Nutzung: 28%; Konkrete Anwendungen für Unterricht: 21%

16. Wo sehen Sie derzeit die größten Chancen im Zusammenhang mit KI?



2025: Wo sehen Sie das größte Potenzial von KI im Unterricht?

- Differenzierung und Individualisierung von Lerninhalten: 63%; Planung und Organisation des Unterrichts: 61%; Automatisierung von administrativen Aufgaben: 55%; Förderung von SuS: 39%;

17. Wie stark hat KI aus Ihrer Sicht die bisherige Leistungsbewertung an Schulen verändert?



18. Was ist notwendig, um Eigenleistungen von Schülerinnen und Schülern bewerten zu können? (Auswahl Freitexte)

Prüfungen/Klausuren/Hausarbeiten

Klare Bewertungskriterien, neue Prüfungsformate, um Eigenleistung deutlich zu machen / andere Prüfungsformate / mehr mündliche Prüfungen) / andere Klausurformate / mündliche Abfragen / handschriftliche Arbeiten und Klausuren / keine Facharbeiten mehr / neue Aufgabenformate / Klausuren ohne technische Geräte (in Fremdsprachen) / keine Prüfungsformate, in denen SuS KI nutzen können / Prüfungen auf Papier ohne elektronische Geräte / Zusätzliche Prüfungsgespräche / Verlagerung von Textproduktion rein in den Unterricht / mehr Handschriftlichkeit / keine Facharbeiten, Präsentationen oder andere schriftliche Arbeiten, die zu Hause erstellt werden / mehr alternative Prüfungsleistungen zulassen / Mehr Prüfungen vor Ort / mündliche Abfragen, in denen die geistigen und fachlichen Fähigkeiten der Schüler getestet werden / Fokus auf persönlicher, direkter, diskursiver Performanz / keine einfach reproduzierbaren Aufgaben / Kolloquien

Technik

Störsender in Klassenräumen / Möglichkeit, den Einsatz von KI technisch und punktuell zu verhindern / Keine Smartphones in den Klassen / KI-Nutzung in Klausuren und Unterricht effektiv verhindern / Software zum Auffinden von KI-Texten / ggf. eine Art Wasserzeichen bei mit KI erstellten Produkten / Überwachung der Schüler:innen im Unterricht und klarste Regeltransparenz, auch vor den Eltern / Detektionsmöglichkeiten zum Einsatz von KI in schriftlichen Arbeiten und Präsentationen

Regeln

Klare Vorgaben vom Land / mehr Fortbildungen / klare Nutzungs- und Bewertungskonzepte / verlässliche Vorgaben durch das MSB / Kriteriale Raster, die vorab mit SuS besprochen werden

19. Ihre Gedanken und Anregungen zu KI in Schule und Unterricht (Auswahl Freitexte, Teil 1)

Langsamere Herangehensweise, mehr Studien, mehr Zeit

Zu viel Blick auf Sorgen, zu wenig Blick auf konstruktiven Umgang und die Chancen; Gerade befinden wir uns gesellschaftlich in einer Umbruchphase, in der sich noch herausstellen wird, was möglich und praktikabel sein wird. Die Potenziale sind enorm im Bereich der Arbeitserleichterung.

KI macht es zunehmend schwierig Eigenleistung zu beurteilen, besonders da, wo auch im Unterricht mit Tablets gearbeitet wird. Ich wäre für die Abschaffung von ausschließlicher Arbeit mit Tablets, wie es teilweise in Schulen bereits üblich ist. Auch Referendare sind immer schwieriger zu beurteilen. Ich befürchte und habe leider auch schon erlebt, dass Qualität und nachhaltiges Lernen in Schule leidet, weil nicht nur SuS, sondern auch Lehrkräfte immer weniger kognitiven Aufwand betreiben.

Es fällt auf, dass die mündlichen Beiträge im Unterricht qualitativ zunehmend stark von den schriftlichen Leistungen (Klausuren, Tests, andere Angaben) abweichen. Daraus ergibt sich ein teils widersprüchliches und diffuses Leistungsbild der Schüler. Noten der Sonstigen Mitarbeit liegen dann im guten bis sehr guten Bereich, während schriftliche Noten deutlich davon abweichen. Dies ist auf die Nutzung von KI im laufenden Unterrichtsgeschehen zurückzuführen.

Wir werden nicht mehr drumherum kommen, KI in unsere Arbeit und die Arbeit der SuS' zu integrieren, müssen es jedoch schaffen, das Erbringen von authentischen Eigenleistungen weiterhin im Sinne der Erziehung unserer SuS' zu mündigen BürgerInnen unserer Gesellschaft zu ermöglichen (denn das sehe ich nach wie vor als einen unserer wichtigsten Aufträge).

19. Gedanken und Anregungen (2)

Es wird zu viel schlecht geredet, ohne Lösungen anzubieten, wie man mit KI sinnvoll umgehen kann.

Schafft die 5. Abiturprüfung ab, diese wird von Schülern genauso mit KI erstellt, wie die Facharbeiten. Eine weitere mündliche Prüfung hingegen wäre eine Alternative.

KI ist eine Rettung gegen Lehrermangel und eine Gefahr der Manipulation. Alle Länder/Staaten müssen zusammen an den Richtlinien und Entwicklung zusammen arbeiten.

Völlig übertriebener Hype und voreiliger Gehorsam. Um KI und auch alles andere entwickeln kontrollieren, steuern und beurteilen zu können, bedarf es natürlicher Intelligenz, und die muss weiter das Hauptgeschäft der Schulen sein und die entspr. zeitlichen u sonstigen Ressourcen zuerkannt bekommen, sonst geht es in die Verblödung und geistige Abhängigkeit statt Bildung, Freiheit u Verantwortung!

Frühestens in der Oberstufe gezielt und projektbezogen einsetzen. Häusliche Arbeit mit KI ist allzu oft der vermeintlich einfache Weg. Schüler nutzen KI selten als Lernhilfe.

KI-Kompetenz erfordert zunächst den Besitz von Nicht-KI-Kompetenzen und Wissen. Ich bin sehr skeptisch, KI im Unterricht von Schülern einsetzen zu lassen. Es sollten die Kompetenzen lesen, schreiben (mit Hand), rechnen, Textverständnis und Ausdrucksfähigkeit sowie fachliches Wissen vollständig im Vordergrund stehen. Es geht um Können und nicht um die Erstellung von Produkten. Leistungsprüfungen sollten genau das Prüfen, was ein Schüler kann und nicht fertige Ergebnisse in Form von Arbeiten, Präsentationen ...

Wir sind Vorbilder - es ist uns moralisch verboten, uns bei den einzig zur Volksverdummung taugenden „Helferlein“ Hilfe zu holen.

Man sollte die Nutzung nicht verteufeln, das geschieht am Gymnasium leider oft.

19. Gedanken und Anregungen (3)

KI zeigt hier in Schule neue Möglichkeiten und könnte in der Zukunft ein Gamechanger sein. Daher sollte man sich nicht Gedanken machen über KI, sondern vielmehr, wie wir uns in Zukunft in Schule grundsätzlich aufstellen, organisieren und arbeiten wollen, um unseren Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Gleichzeitig auch unseren Kolleginnen und Kollegen ein qualitatives und interessantes Arbeitsumfeld aufzeigen, das aktuelle leider täglich schwindet.

Es macht Sinn, KI im Unterricht zu thematisieren und ihre positiven Anwendungsmöglichkeiten zu zeigen. Genau so müssen aber auch die Gefahren thematisiert werden (Verlernen des sprachlichen Denkens, Verschlechterung bei eigenständigen Texten, blindes Vertrauen in z.T. falsche Informationen usw.). Schüler:innen müssen lernen, mit KI sinnvoll zu arbeiten - dazu zählen auf keinen Fall sämtliche Large Language Modelle. (...) Die Quassel-Roboter (ChatGPT und wie sie alle heißen) und Bildgeneratoren sind lustige Spielzeuge ohne jeden wirklichen Nutzen für die Menschheit. Wenn wir sie zum Konzipieren von Arbeitsblättern, zum Korrigieren von Tests usw. einsetzen, machen wir uns genau so mitschuldig wie die Schüler:innen, die uns weismachen wollen, sie hätten unsere Leitfragen in ihrem Aufsatz selbst beantwortet.

KI existiert und verändert die Welt. Als Schule müssen wir darauf reagieren – das tun wir zu wenig, viel zu wenig.

Im Fach Kunst eröffnet der Umgang mit KI durchaus reizvolle Möglichkeiten, auch in Religion kann KI als erweitertes Recherchetool gut genutzt werden; allerdings halte ich die landeseigenen Chatbots für zu eng.

Wir sind nicht vorbereitet, und wir werden nicht vorbereitet.

Wir brauchen definitiv mehr Fortbildungen zu dem Thema, besonders zur Hilfe bei Korrekturen.